

Vertikales und Geschäftliches

Mittwoch, 1. Juli
Sonnenaufgang 4.41 Uhr
Sonnenuntergang 9.20 Uhr

Das geht jeden an!

Die Lösung im Umgang mit französischen Gefangenen
In letzter Zeit ist vielfach von der Verdrößerung bemerkt worden, daß den französischen Kriegsgefangenen gewisse Freiheiten gegenüber den Kriegsgefangenen anderer Nationen zugehandelt werden.

Die Begleitung durch einen Wachmann oder ohne besondere schriftliche Erlaubnis des deutschen Kommandoführers hat ein französischer Kriegsgefangener in einem deutschen Geschäft nicht zu suchen.

Schulgeld an Berufsschulen

Seit dem 1. April ist die Erhebung von Schulgeld an Berufsschulen verboten. Von Schülern, die die Berufsschule pflichtgemäß besuchen, darf daher ein Schulgeld nicht mehr erhoben werden.

Schulungs- und Kinderabteilungen in Krankenhäusern

Um die Erleichterung bis jetzt anhaltende Zunahme der Geburten durch eine entsprechende Versorgung der gesunden und kranken Neugeborenen und Säuglinge in ihrer entwicklungsphysiologischen Wirkung zu versichern, hat der Reichsgesundheitsminister Dr. Lantl Anordnungen getroffen.

Kunsthonig auf Zuckerkarte

Um die Versorgung mit zuckerhaltigen Nahrungsmitteln zu erleichtern, können nach einem Erlass des Reichsernährungsministers die Zuckerkarten auf sofort Kunsthonig auf die Karte für die Zuckerkarte für Marmelade bestehen.

Nach weiterer Sperre

Der Reichsernährungsminister hat in seinem Erlass zur Verhütung von Speisefisch die Sperre von Speisefisch in geltend gemacht worden, daß der Genuss von speisefischartigen Standpunkt unerwünscht ist und daß der Zucker und die übrigen Nährstoffe an anderer Stelle weitausreichender eingesetzt werden könnten.



Kamerad Mutter
KAMPF DER ELTERN GEGEN DIE ALTKENNENDE WERBE

Romana stuchte kurz — ah, hatte sie das nicht erwartet? — und sagte dann wiederum: „Kann ich etwas für dich tun? Vielleicht nimmst du ein wenig Pyramidon oder Logal, aber...“

Georg dachte: Jetzt steht sie aus wie eine dumme Pute, die was ausgelesen hat; morgen sage ich ihr das auch. Aber für Camilla war fast der Augenblick gekommen, in dem sie die Waffen strecken wollte.

„Gesehen Sie sich doch nicht, Fräulein Parhoff; keine Mädchen haben ihre Bienen. Camilla wird natürlich mit uns nach unten gehen. Mit Stimmungen hat man fertig zu werden.“

Da war der glänzendste Moment übersehen und nun ganz verpaßt. Camilla preßte die Lippen zusammen, daß Romana, die sie beobachtete, fürchtete, sie würde unbeherrscht und hemmungslos ausschreien und sich zur Wehr setzen.

„Nun, muß ich erst fragen, wie euch Fräulein Parhoff gefällt? Wollt ihr heute so gar nicht eure Meinung mitteilen?“ Er sprach nicht gekränkt, aber forsch und freundschaftlich.

Gründung einer Sozialgenossenschaft Riesaer Handelslaute

Der soziale Gedanke marschiert in Deutschland! Selbst mitten im Krieg treibt der vom Nationalsozialismus in unserem Volk errichtete und das ganze Leben in Deutschland beherrschende soziale Baum immer neue, kräftige Zweige und Äste.

Nachdem man unter Führung der Deutschen Arbeitsfront seit einigen Monaten mit der Gründung von Sozialgenossenschaften des Handwerks einen neuen Weg zur Durchführung von Sozialmaßnahmen in Kleinbetrieben auf gemeinschaftlicher Grundlage mit gutem Erfolg beschritten hat, geht nun der deutsche Handel daran, mit der gleichen Zielsetzung soziale Genossenschaften zu gründen.

Als vierte Genossenschaft, die heute eine weitere in Leipzig folgen wird, wurde gestern in Anwesenheit des Kaufmannsverbandes Handel von der Gewerkschaft der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Schmalz, und des Abschnittswalters der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Projahn, die Sozialgenossenschaft Riesaer Handelslaute e. G. m. b. H. im „Sächsischen Hof“ zu Riesa gegründet.

Das 50-jährige Geschäftsjubiläum bezieht am 1. Juli die Kolonialwarengroßhandlung Ernst Wille. Die Firma wurde am 1. 7. 1892 von dem späteren Kommissionsrat Ernst Wille gegründet.

Ueber die Neuregelung der Futtermittelscheine für Hunde veröffentlichten wir im amtlichen Teil eine gemeinsame Bekanntmachung des Landrates zu Großenhain und des Oberbürgermeisters zu Riesa.

Die Bienen werden untersucht! Mitten im Krieg haben die Reichsfachgruppe Imker bzw. das Landesveterinäramt Dresden ein großartiges Werk in Angriff genommen.

Die Bienen werden untersucht! Mitten im Krieg haben die Reichsfachgruppe Imker bzw. das Landesveterinäramt Dresden ein großartiges Werk in Angriff genommen. Im Rahmen des sogenannten „Polemadiens“ werden alle sächsischen Bienenstöcke auf ihren Gesundheitszustand hin untersucht.

Oberkommando: Nächste Mitterberatung am 8. Juli von 2-3 Uhr im Gasthof Kreuzel.

des sozialen Gedankens auf gemeinschaftlicher Grundlage später erfolgt dann eine schrittweise Erweiterung des Aufgabenkreises.

Nach einer Eröffnungs- und Begrüßungsansprache des Kreisfachabteilungsleiters Dr. Adermann in der gestrigen Gründungsversammlung der Sozialgenossenschaft Riesaer Handelslaute verließ Kaufmannsverband Dr. Schmalz seinen Freude Ausdruck, daß die Männer des Riesaer Handels zur Gründung der Sozialgenossenschaft in Riesa gesprochen hatte.

Nachdem Dr. Adermann die erschienenen Handelslaute mit den Satzungen vertraut gemacht hatte, wurde zur Gründung der Sozialgenossenschaft Riesaer Handelslaute e. G. m. b. H. geschritten.

Zum Schluss begrüßte die Dr. Adermann und Dr. Schmalz den Vorstand und Gründer der Sozialgenossenschaft Riesaer Handelslaute e. G. m. b. H., daß in erster Kriegszeit ins Leben auferufen, dem deutschen Handel in Riesa und im Reich zur Ehre gereichen werde.

Kriegsberichte: Keine. Auf Anordnung des Reichsgesundheitsamtes wurde bei der Reichsärztlichen Vereinigung eine Abteilung für Kriegsverletzte geschaffen.

Unterstützung für die Front: Während des Krieges müssen auch für das Bild alle Hinterlassenen ausgenutzt werden. Mit nennenswerten Zusammenstellungen von Bild, Grammatik usw. ist nicht zu rechnen.

Radeburg: In einem Radeburger Brauereibetrieb hat sich eine Epidemie von Typhus ausgebreitet. Der Brauereibesitzer hat die Brauerei geschlossen.

Die Bienen werden untersucht! Mitten im Krieg haben die Reichsfachgruppe Imker bzw. das Landesveterinäramt Dresden ein großartiges Werk in Angriff genommen.

Table with 3 columns: Name, 28. 6., 29. 6., 30. 6. and 4 columns: Name, 28. 6., 29. 6., 30. 6.

Druck und Verlag Vanger & Winterlich, Riesa, Verleger, Betriebsführer und Verlagsleiter Kurt Vanger; Druckmaschinenbesitzer Georg Winterlich, Riesa, im Riesaer Hof 1207. Preisliste Nr. 6 gültig. Seite 4 Seiten.

rechtigung zum Leben, zum Glück einfach abschneiden. Aus selbstsüchtigen Gründen. Und ging doch jedenfalls eines Tages auch aus dem Vaterhaus fort, an der Seite eines Mannes, den es noch lieber hatte als — den Vater.

Nachdem Romana gegangen war — es wurde spät und Alf lachte sich vom Sand aus in sein Bett — nahmen Tiedrud, Georg und Camilla gemeinsam das Abendbrot ein.

Tiedrud schweig eine Weile, ehe er antwortete, betrachtete den Sohn aufmerksam. Was Georg etwa? Aber aus welchem Grunde dann? Um ihm, dem Vater zu gefallen? Nein. Es wäre nicht Georg gewesen.

gefallen? Nein. Es wäre nicht Georg gewesen. Georg war ehrlich.

„Das ist nett, mein Junge, doch du ehrlich bist. Fräulein Parhoff ist wirklich ein sympathischer und guter Mensch.“

„Jetzt warf Camilla den Kopf hoch. Ihre Augen blühten den Vater in leidenschaftlicher Feindseligkeit an.“

„Was ist denn nur, Kind? Was ist denn geschehen?“ „Ich habe dich so lieb, Vater! — so fürchtbar lieb. Und du willst gar nicht begreifen, wie weß es uns tut.“

„Was tut euch weß?“ fragte Tiedrud wachsam. „Etwas, daß eine gültige und mütterliche Frau heute hier im Hause gewesen ist?“

„Nicht das —“ rief das Mädchen hervor, der Gedanke, daß du sie — heiraten könntest!“

„Und nun war Stille. Nur Willas' ruckhaftes Schluchzen bebte in regelmäßigen Abständen durch den Raum.“

„Du wirst mich zwingen, dich in eine Pension zu geben,“ sagte Tiedrud ruhig zu Camilla, „wenn du dich weiterhin so aufführst. Du solltest dich lieber, anstatt Strangelippen nachzuhängen, endgültig um deine Zukunft kümmern.“